

C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Oskar Beck **München**

In neuer Auflage

erscheint demnächst, noch für die Konfirmationszeit:

Lebensfragen

Aus den hinterlassenen Papieren eines Denkers
 herausgegeben von August Sperl

Dritte Auflage

Elegant gebunden M. 4.—

Dieses Buch, das insbesondere als Geschenk an die Jugend bei den verschiedensten Gelegenheiten, zunächst zur Konfirmation, Verwendung finden soll, empfehlen wir mit dem einzigen Satz aus der Besprechung in der Christl. Welt: „Es ist viel, aber nicht zu viel behauptet, daß diese väterlichen Worte zum Besten gehören, was je das Alter zur Jugend gesagt hat.“

1 Probeexemplar mit 40% wenn vor Erscheinen bestellt!
 In Rechnung 30%, bar 35% und 9/8

Der weiteren Verwendung sei ferner empfohlen:

Die Söhne des Herrn Budiwoj

Billige Ausgabe in einem Bande. Von August Sperl

Der Gesamtauflage 6. bis 10. Tausend Gebunden M. 6.—

Das Urteil, „Die Söhne des Herrn Budiwoj“ seien einer der besten unsrer historischen Romane und seien wert, Eigentum eines jeden Hauses zu werden, hat sich bestätigt, und die Voraussage des Geheimrates Dr. Adolf Matthias geht, wie schon jetzt gesagt werden kann, in Erfüllung: „Daß der Verlag diese billige Ausgabe geliefert hat, ist ein Verdienst, denn so kann das Buch unsrer Jugend zugänglicher gemacht und ein Standardwerk unsrer Geschenkliteratur werden.“

bar mit 33¹/₃ % und 9/8.

Fridtjof Nansen. Ein Sang

Von August Sperl

==== Gebunden M. 4.50 ====

„eine nordische Odyssee“ (Düsseldorfer Zeitung), „ein Werk von hoher poetischer Kraft, von reichem Gemüt und philosophischer Tiefe.“ (Leipziger Zeitung).

Einmaliges Vorzugsangebot: wenn auf beiliegendem Zettel bestellt.
 bar 50%.

Im März erscheint in meinem Verlage folgendes für alle Lehrer und Lehrerbildner hochwichtige Buch:

② Aus der
Werkstatt der experimentellen Psychologie und Pädagogik

Herausgegeben von
Rudolf Schulze,
 Lehrer in Leipzig.

Ein sehr stattlicher Band, geradezu ein kleines Prachtwerk von 292 Seiten mit 314 Abbildungen.

Preis nur M. 3.80, eleg. geb. M. 4.80

Die experimentelle Richtung der Psychologie und Pädagogik hat in den letzten Jahren in Deutschland einen mächtigen Aufschwung erlebt. Heute wünscht jeder Lehrer, jeder Gebildete, der für die Schule Interesse hat, zu wissen, was die experimentelle Psychologie und Pädagogik will und wie sie arbeitet. Diese Frage beantwortet das vorliegende Buch kurz, allgemein, verständlich und anschaulich. Es führt den Leser direkt an die Apparate und Arbeitsmethoden heran. Instrumente, Versuchsanordnungen und Kurven sind in 314 Abbildungen anschaulich vorgeführt, so daß man einen wirklichen Einblick in die Arbeit des psychologischen Laboratoriums erhält. Das Buch erfordert kein langes Studium und keine besonderen Vorkenntnisse. Der Verfasser hat in allen wichtigen Gebieten selbst Untersuchungen angestellt und kann darum fast überall aus seiner eigenen Erfahrung berichten. Einige neue Apparate, ein Gedächtnisapparat für pädagogische Untersuchungen, ein Federkymographion und ein neues Chronoskop zum Messen psychischer Zeiten, sind von ihm selbst erfunden und an der Hand instruktiver Abbildungen ausführlich beschrieben.

Ein Anhang bringt eine Zusammenstellung der wichtigsten Apparate für kleine Laboratorien an Seminaren usw. Das Buch ist nach den Hauptkapiteln der Psychologie geordnet und darum auch im Psychologie-Unterricht zu verwenden. Die Seminaristen werden sich neben dem offiziell eingeführten Lehrbuch gewiß gern dies Buch anschaffen, das ihnen in so anschaulicher Weise die experimentelle Methode vor Augen führt.

Im Interesse einer weiten Verbreitung habe ich für das vornehm ausgestattete und reich illustrierte Werk einen äußerst niedrigen Preis angesetzt. Bei einiger Mühseligkeit (Subskriptionslisten u. dgl.) kann jede Handlung mit pädagogischer Kundtschaft sehr viel absetzen. (Für Mitglieder des Leipziger Lehrervereins gilt vertragsmäßig auf 2 Monate nach Erscheinen der Ausnahme-Ladenpreis von 4 M. für gebundene Exemplare.)

R. Voigtländers Verlag
 in Leipzig.

Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.